

Reibung und Stoßfaktor bei der Vorwärtsrechnung nach Impuls- und Drallerhaltung

2007, pp. 319 - 325 (#12)

In der Unfallrekonstruktion ist in Europa die Stoßrechnung nach Impuls- und Drallerhaltung das am weitesten verbreitete und angewendete Berechnungsverfahren. Die Stoßmodelle beschreiben den Ablauf einer Kollision zwischen zwei Fahrzeugen mathematisch, um den physikalischen Vorgang berechenbar zu machen. Wie muss man vorgehen und welche Größen muss man bestimmen, um die Reibungsfälle für dynamische und statische Reibung - Fälle mit und ohne Abgleiten - differenziert rekonstruieren zu können?

□

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

Zitat

[Burg, H.](#); [Moser, A.](#); [Steffan, H.](#): Reibung und Stoßfaktor bei der Vorwärtsrechnung nach Impuls- und Drallerhaltung. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 45 (2007), pp. 319 - 325 (#12)

Inhaltsangabe

Weitere Beiträge zum Thema im VuF

Weitere Infos zum Thema

- [Reibung im Stoßpunkt](#)
- [Stoßzahl](#)